

Hausgottesdienst zum Patronatsfest St. Lukas 2020

Lukas, der Arzt und Heiler – Fürbitter in der Pandemie

Einführung

Der hl. Lukas wird allgemein als Patron der Ärzte und der Künstler verehrt. Er wird dargestellt mit dem Stier, zuweilen geflügelt, als Symbol des von ihm verfassten dritten Evangeliums. Einige schreiben dem Stier, das Attribut des Hl. Lukas, den Sinn des Opfertieres zu, vielleicht weil das Lukasevangelium mit Zacharias einem Priester des Alten Bundes beginnt. Lukas wird wie alle Apostel abgebildet mit einem Buch. Lukas entstammte von einer angesehenen Familie in Antiochien, und war wie der hl. Paulus angibt, von Beruf Arzt. Leider haben wir nur sehr spärliche Nachrichten über das Leben dieses Mannes, dessen Name in der Christenheit unsterblich geworden und immer genannt wird, solange das Evangelium auf dem Erdkreis verkündet wird. Lukas war Heide. Um das Jahr 43 soll er zum Christentum gefunden haben. Die Apostelgeschichte berichtet davon. Einige verkündeten nach ihrer Ankunft in Antiochien auch den Heiden die Frohbotschaft vom Herrn Jesus. Die Hand des Herrn war mit ihnen und eine beträchtliche Anzahl wurde gläubig und bekehrte sich zum Herrn / Apg. 2, 20/. Barnabas und Lukas schienen ihnen Lehrer und Führer gewesen zu sein. Seither war Lukas der ständige Begleiter des großen Apostels Paulus. Lukas reiste mit Paulus von Troas nach Philippi, predigte mit ihm zusammen in Jerusalem und blieb an seiner Seite auch in Rom. Im zweiten Brief Timotheus wird bezeugt, dass er bis zum bitteren Tode bei seinem verehrten Meister ausharrte.

Kyrierufe:

Jesus, du bist die Güte und Menschenliebe Gottes.	Herr, erbarme dich unser.
Du bist der Heiland aller Armen, Kranken und Sünder.	Christus, erbarme dich unser.
Du bist die Quelle unseres ewigen Lebens.	Herr, erbarme dich unser.

Tagesgebet

Herr, unser Gott, du hast den Evangelisten Lukas auserwählt, in Wort und Schrift das Geheimnis deiner Liebe zu verkünden. Gerade in diesen Tagen der Coronapandemie bitten ihn, den heiligen Lukas, als Arzt und Heiler um seine Fürbitte in dieser Zeit der weltweiten Not. Gib, dass alle, die sich Christen nennen versuchen, den heiligen Lukas als „Heiler“ nachzuahmen und lass alle Völker der Erde einst das ewige Heil schauen, das du ihnen bereitet hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, Amen.

Lesung aus dem zweiten Brief an Timotheus (2 Tim 4,10-17b)

Demas hat mich aus Liebe zu dieser Welt verlassen und ist nach Thessalonich gegangen; Kreszenz ging nach Galatien, Titus nach Dalmatien. Nur Lukas ist noch bei mir. Bring Markus mit, denn er wird mir ein guter Helfer sein. Tychikus habe ich nach Ephesus geschickt. Wenn du kommst, bring den Mantel mit, den ich in Troas bei Karpus gelassen habe, auch die Bücher, vor allem die Pergamente. Alexander, der Schmied, hat mir viel Böses getan; der Herr wird ihm vergelten, wie es seine Taten verdienen. Nimm auch du dich vor ihm in acht, denn er hat unsere Lehre heftig bekämpft. Bei meiner ersten Verteidigung ist niemand für mich eingetreten; alle haben mich im Stich gelassen. Möge es ihnen nicht angerechnet werden. Aber der Herr stand mir zur Seite und gab mir Kraft, damit durch mich die Verkündigung vollendet wird und alle Heiden sie hören; und so wurde ich dem Rachen des Löwen entrissen

Halleluja. Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.

Aus dem Evangelium nach Lukas (LK 10,1-9)

Danach suchte der Herr zweiundsiebzig andere aus und sandte sie zu zweit voraus in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden. Geht! Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe! Grüßt niemand unterwegs! Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus! Und wenn dort ein Mann des Friedens wohnt, wird der Friede, den ihr ihm wünscht, auf ihm ruhen; andernfalls wird er zu euch zurückkehren. Bleibt in diesem Haus, eßt und trinkt, was man euch anbietet; denn wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Lohn. Zieht nicht von einem Haus in ein anderes! Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt, so eßt, was man euch vorsetzt. Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten: Das Reich Gottes ist euch nahe.

Apostl. Glaubensbekenntnis

Fürbitten:

Heute sind wir es, die dort, wo wir leben, von Gott und Jesus sprechen sollen. Oft ist es aber gar nicht so leicht, dieses „Gesendet-sein“, besonders in diesen Tagen der Pandemie; so bitten wir:

- 1.) dass wir zuallererst so leben, dass andere uns die Freude an dem ansehen, woran wir glauben.
 - 2.) dass wir uns selbst immer wieder fragen, warum wir gerne glauben – und dass wir unkompliziert darüber reden können.
 - 3.) dass wir erkennen, was die ganz besondere Aufgabe ist, die immer wieder in jedem neuen Lebensabschnitt auf uns wartet und die gerade wir ausfüllen sollen.
 - 4.) dass wir uns vor neuen Herausforderungen nicht in Ausreden flüchten und wir darauf vertrauen, dass Gott uns die Kraft und den richtigen Geist geben wird.
 - 5.) dass wir auch anderen helfen, ihre Berufung zu finden und wir niemandem Steine in den Weg legen, niemanden entmutigen, seinen je eigenen Weg zu finden und zu gehen.
- Dies alles, und was wir in unserem Herzen tragen, erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Schlussgebet:

Guter Gott. wie oft sind wir mutlos, viel zu phantasielos. Wir leben so gern in alten Gleisen. Lass uns keine Angst vor Unbekanntem und Neuem haben – führe uns dorthin, wo es für uns selbst und die Menschen in unserem Leben gut ist. Dass wir Frieden und Versöhnung bringen, dass wir Verletzungen heilen können. Darum bitten auf die Fürsprache unseres Pfarrpatrons, des heiligen Lukas durch Jesus, der uns sendet und mit uns auf dem Weg ist. Amen

Segen:

Der allmächtige Gott segne euch durch unseren Herrn Jesus Christus, der seine Kirche auf das Fundament der Apostel gegründet hat. (A.: Amen.)

Der heilige Apostel Lukas hat mit Freimut das Evangelium Christi verkündet; Gott stärke euch durch seine Botschaft zum Zeugnis für die Wahrheit. (A.: Amen.)

Das Beispiel der Apostel festige euch im Glauben, ihre Fürsprache geleite euch zur ewigen Heimat. (A.: Amen.)

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. A.: Amen.

Patronatslied St. Lukas:

Das Pastoralteam St. Lukas wünscht Ihnen einen gesegneten Sonntag.

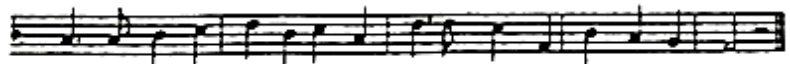
Gottes Segen ! Pfarrer Stinkes

"Worte, die das Herz berühren" Patronatslied zum Heiligen Lukas

Music: Hans-Joachim Loewenich
Text: Ralph Loewenich



Wor-te, die das Herz be-rüh-ren, in die See-le ein-ge-senkt,
Wor-te, die durchs Le-ben tra-gen, hast du, Lu-kas, uns ge-schenkt.



dass wir Got-tes We-ge se-hen, neu-e Schrit-te mit ihm ge - hen.

2. Jesu Worte, Jesu Taten hieltst du sorgsam für uns fest,
Frohe Botschaft allen Menschen, die sich nicht verbergen lässt:
Wo wir uns mit Gott verbinden, werden wir das Leben finden.
3. Der Messias, den du kündest, kam als Kind im Stall zur Welt,
selber wurde arm und hilflos, der das All in Händen hält,
denen Kraft und Mut zu geben, die in Not und Armut leben.
4. Jesu Sorge galt den Kranken, allen, die von Leid geplagt.
Deine Botschaft, Lukas, ruft uns: Heil schafft, wer Berührung wagt.
Alle werden, die so handeln, das Gesicht der Erde wandeln.
5. Von Versöhnung schreibst du, Lukas: Jesus grenzte keinen aus.
Der verlorn'ne Sohn kehrt schließlich wieder heim ins Vaterhaus.
Alle Menschen dürfen hoffen: Gottes Türen stehen offen!
6. Jesus ging den Weg nach Emmaus, unerkannt den Seinen nah,
Wanderer an Menschenseite, ist im Brot lebendig da:
„Gott mit uns“ im Brot zu ehren, will dein Wort uns, Lukas, lehren.
7. Feuerzungen, die sich teilen, Sturmwind, Geist aus Gottes Hand,
malst du uns als Bild mit Worten, zeugst von Gottes Liebesband:
Gottes Geist weht durch die Zeiten, wird die Kirche treu begleiten.
8. Und so bitten wir dich, Lukas: Lass uns deiner Botschaft trau'n,
gegen Angst, Gefahr und Zweifel mutig in die Zukunft schau'n:
dass wir Gottes Wege sehen, neue Schritte mit ihm gehen.